76. Jahrgang.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich hier 1 ℳ, mit Trägerlohn 1.10 ℳ, im Bezirks- und 10 km-Verkehr 1.20 ℳ, im übrigen Württemberg 1.30 ℳ. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29. Fernsprecher Nr. 29.

Auflage 2050.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1spalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum: bei 1mal. Einrückung 10 ₰, bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Gratisbeilagen: Das Plauderstübchen und Schwäb. Landwirt.

№ 162 Nagold, Mittwoch den 15. Oktober 1902.

Politische Uebersicht.

Im Reichsamt des Innern ist zum Unterstaatssekretär der bisherige Direktor Dr. Hopf und an dessen Stelle zum Direktor der Geh. Ober-Regierungsrat Dr. Richter ernannt worden. Der letztere war bekanntlich Reichskommissar für die Pariser Weltausstellung von 1900; er hat sich in diesem Amt große Verdienste um das Gelingen des deutschen Teils der Ausstellung und ein wohlbegründetes Ansehen in allen an ihr beteiligten deutschen Produzenten-Kreisen erworben.

In einer Unterredung mit Dewet, die ein Berichterstatter der Frkf. Ztg. mit jenem im Haag hatte, zeigte sich der Burengeneral zunächst verschlossen; er glaubte selbst Freunden gegenüber zurückhaltend sein zu müssen, da sonst leicht jedes Wort in Deutschland falsch ausgelegt werden könnte. Schließlich äußerte sich Dewet wie folgt: Selbstverständlich sind die Auslassungen der Nordd. Allg. Ztg. nicht pure Erfindung, aber die Uebermittelungen wurden uns von einer dritten Seite gemacht, die uns nicht direkt genug dünkte. Einer einigermaßen offiziellen Einladung hätten wir ohne weiteres Folge geleistet und ganz bestimmt hätten wir uns an den englischen Gesandten gewandt, wenn dies offiziell gewünscht worden wäre. Aufforderungen, die uns nicht bestimmt und deutlich genug sind, können uns nicht maßgebend sein. „Aber", fuhr Dewet fort, im Grunde genommen muß es uns widerstreben, zu einem Kaiserbesuch genötigt zu werden. Ich wünsche, hier nicht mißverstanden zu werden, denn die Persönlichkeit des deutschen Kaisers ist mir außerordentlich sympathisch und sie steht mir und meinen Brudergeneralen hoch und hehr. Wir würden es uns zur großen Ehre gerechnet haben, wenn ein solch illustrer Fürst uns einfache Leute hätte sehen wollen, aber der Besuch beim Kaiser hätte notwendigerweise den Besuch bei den Staatsoberhäuptern aller Mächte, die wir bereisen, notwendig gemacht. Hierdurch würde unsere Reise ins politische Fahrwasser gedrängt, das wir unter allen Umständen vermeiden wollen. Wir sind Privatleute, die herumreisen, um für ihre unglücklichen Landsleute Geld zu sammeln. Das ist ganz allein unser Zweck, nichts anderes, und diesen Zweck wollen wir klar und reinlich festhalten."

In den französischen Kohlendistrikten gewinnt der Ausstand an Umfang. In Carmaux zeigte sich gestern kein Arbeiter an den Schächten. In Anzin feierten gestern von 9000 Bergarbeitern 3000. In Douchy legte ein Drittel der Arbeiter die Arbeit nieder. Marly und Vicoigne sind vom Ausstand noch nicht berührt, die Bewegung breitet sich jedoch aus. In Clermont-Ferrand ist der Ausstand nicht erklärt. In St. Eloy sind die Gruben vollständig im Betrieb. In Commentry begann der Ausstand. Gestern früh kam es zwischen der Polizei und Arbeitern, welche die Kohlenkarren aufzuhalten suchten, zu Zusammenstößen.

Von der spanischen Regierung wurden in verschiedenen Städten Arbeitervereine wegen anarchistischer Umtriebe geschlossen. Infolgedessen erklärten die Arbeiter in La Linea (bei Gibraltar) aus Solidarität den Generalstreik. Sämtliche Werkstätten und Läden sind geschlossen. Weil die Regierung eine Versammlung verbot, versuchten die Arbeiter diese außerhalb der Stadt abzuhalten, was die Gendarmerie verhinderte. Diese wurde angegriffen und schoß auf die Arbeiter. Das Feuern dauerte lange Zeit. Drei Personen wurden getötet und verschiedene andere schwer verwundet. Am Abend wurde die Stadt militärisch besetzt. In Sevilla, Cadiz und Jerez sind die Truppen marschbereit und die Gendarmerie ist konzentriert. Weitere Unruhen werden befürchtet.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold 15. Oktober.

Sängerkranz Nagold. Letzten Sonntag erfreuten die Sänger des Militärvereins Herrenberg den hiesigen Sängerkranz mit einem Gegenbesuch, der bei Gesängen, Reden und Deklamationen recht vergnügte Stunden bereitete. Im Gasthaus zur Traube fand die Begrüßung der Herrenberger Kameraden durch Vorstand Wacker statt, auf welche der Vorstand des Herrenberger Vereins, Kamerad Gundel in freundlicher Weise erwiderte. Die unter der Direktion von Schullehrer Kläger und Arnold vorgetragenen Chöre fanden allgemein Beifall und bald entwickelte sich gemütliches Leben. Nachdem die Herrenberger Freunde sodann die Stadt besichtigt hatten, sammelte man sich noch im Gasthaus zum Löwen. Auch hier bemühten sich die beiden Vereine, in edelstem Wetteifer ihr möglichstes zu leisten und boten des Guten und Schönen in so reichem Maße, daß man nur ungern an das Nahen der Scheidestunde erinnert wurde. Vorstand Gundel gedachte noch in ehrenden Worten der befreundeten Kameraden und ihrer Frauen, indem er ein Hurrah auf sie ausbrachte. Nachdem Dirigent Arnold zu fernerer eifriger Pflege des Männergesangs aufgefordert hatte und sein begeistert aufgenommenes Hoch auf das deutsche Lied verhallt war, drückten sich die benachbarten Vereine mit dem erhebenden Gefühle, schöne Stunden erlebt zu haben, die Bruderhand zum Abschied.

Eisenbahnsache. Auf Einladung von Stadtschultheiß Mutschler in Wildberg versammelten sich letzten Samstag die Ortsvorsteher der Gemeinden Herrenberg, Affstätt, Kuppingen, Oberjesingen, Deckenpfronn, Gültlingen, Sulz und Wildberg in Oberjesingen im Gasthaus z. Blume, um über das Projekt der Erbauung einer Bahn von Herrenberg über Sulz nach Wildberg zu beraten. Nach Geometer Gärtner-Wildberg kommen hiebei zwei Strecken in Betracht: Die eine von Herrenberg über Deckenpfronn, Gültlingen und Sulz mit einer Steigung bezw. einem Gefäll bis zu 2%, die andere direkt über Sulz mit Umgehung von Deckenpfronn und Gültlingen mit einer Steigung bezw. Gefäll bis zu 2½%. Einem Antrag aus Herrenberg entsprechend wurde beschlossen, zunächst an die württ. Eisenbahngesellschaft die Anfrage zu richten, ob sie bereit wäre, hiezu die nötigen Pläne und Kostenvoranschläge ausarbeiten zu lassen und zu welchem Preise. Die zu erwartende Antwort wird einer später in Kuppingen anzuberaumenden Versammlung vorgelegt werden, worauf weitere Beschlüsse gefaßt werden sollen.

[Es erscheint uns angezeigt darauf hinzuweisen, daß die Gemeinden Herrenberg, Affstätt, Kuppingen, Oberjesingen, Deckenpfronn und Gültlingen zu einem Projekt mit Anschluß in Calw neigen. Es gilt daher für Wildberg und Sulz, besonders aber auch für Nagold ihre Interessen beizeiten wahrzunehmen.]

Ilsenburg, 12. Okt. Ein ganz eigenartiges Leben entwickelt sich seit etwa 14 Tagen allabendlich von halb 6 Uhr an in unserem freundlichen Waldthälchen. Um die erwähnte Zeit nämlich sieht man von allen Seiten kleinere Züge von Staren unserem Thal zusteuern, um sich hier zu sammeln. Wohl Zehntausende sind's, die in einer Stunde da sind und noch kurze Uebungsflüge machen, um aber dann mit Einbrechen der Nacht sich in den Schilfrohren des Weihers zu lagern. Ist's dann da ein Geschwätz und Geschwirr und Gezisch, als ob jeder seinem Nachbar noch etwas wichtiges zu erzählen wüßte aus der „süßen" Weingegend. Erst morgens um 7 Uhr ist wieder rottenweiser Ausflug der geschwätzigen Schar, um den Weinbergen Besuch zu machen und abends wieder hierher zurückzukehren.

Aus dem Oberamt Neuenbürg, 13. Oktober. Bei der gestern vorgenommenen Neuverpachtung des Fischwassers der Enz, einer etwa 7 km langen Flußstrecke ober- und unterhalb der Stadt Neuenbürg, wurde bei einer Pachtdauer von 12 Jahren ein Jahrespacht von 2010 ℳ erzielt; die seitherigen Pächter deren Pachtsumme nur 330 ℳ betragen hatte, waren bis auf 2000 ℳ gegangen. Der Zuschlag ist dem Kameralamt vorbehalten.

Schramberg, 12. Okt. Gestern fand hier die feierliche Amtseinsetzung des neugewählten Stadtschultheißen Harrer, früheren Polizeiamtmanns in Reutlingen, statt. Zum Empfang am Bahnhof wie auch zur Einführung auf dem Rathaus durch Regierungsrat Schwend und Begrüßung namens der Gemeinde durch Fabrikant Haas hatten sich die Kollegien mit den städtischen Beamten und einer großen Zahl von Bürgern eingefunden. Das sich anschließende Festmahl, bei dem Kommerzienrat E. Junghans die Festrede hielt, zählte etwa 80 Teilnehmer aus allen Kreisen. Mit Rücksicht auf die Arbeiterschaft und auf deren Wunsch fand abends noch gesellige Vereinigung im dichtbesetzten Lammsaal statt.

r. Stuttgart, 12. Oktober. Das neue K. Interimtheater in Stuttgart, welches in der erstaunlich kurzen Zeit von 6 Monaten durch die Architekten Eisenlohr und Weigle erbaut wurde, ist am Sonntag den 12. d. M. mit einer Festvorstellung in Gegenwart des kgl. Hofes sowie der Spitzen der Staats- und städtischen Behörden und eines alle Plätze füllenden Publikums eröffnet worden. Das Haus macht bei aller Einfachheit einen sehr guten Eindruck, ist geschmackvoll im Innern und Aeußern eingerichtet und mit äußerster Zweckmäßigkeit in allen Teilen ausgeführt. Zwei Ränge, an deren obersten sich ein Amphitheater schließt, umziehen den Zuschauersaal, der ein ziemlich geräumiges Parkett enthält und im Proscenium die Logen für den kgl. Hof. Im ganzen faßt der Saal, der bei der festlichen Beleuchtung des Abends einen sehr gefälligen Eindruck machte, über 1000 Personen. Die Einrichtung des Bühnenhauses entspricht ebenfalls allen Anforderungen u. die treffliche Aufführung des Tannhäuser, gab Gelegenheit darzuthun, daß auf der neuen Bühne alle Schwierigkeiten der Dekorationskünste und der scenischen Technik mit Leichtigkeit überwunden werden. Mit dreifachem Hoch wurden die Majestäten begrüßt, als sie unter Vorantritt des Intendanten Baron zu Putlitz ihre Loge betraten. Stehend hörten sie und das Publikum die von der kgl. Kapelle gespielte Nationalhymne. Dann begann die Aufführung von Tannhäuser, die von Harlacher insceniert, von Pohlig dirigiert, besonders durch die ausgezeichneten Leistungen von Elisa Wiborg als Elisabeth, Ingeborg Zinsk als Venus, der Herren Gießwein in der Titelpartie, Holm als Landgraf und Fricke als Wolfram einen trefflichen Verlauf nahm. Nach dem ersten Akt fand im Foyer Cercle statt, bei welchem außer der Hofgesellschaft zahlreiche hohe Beamte und sonstige Notabilitäten um die Majestäten geschart waren.

Stuttgart, 13. Okt. 1000 Kronen Belohnung setzt die Wiener Postdirektion auf die Ergreifung des nach Unterschlagung von 54,700 Kronen am 3. Okt. flüchtig gegangenen Postoberoffizials Friedrich Hoch aus. In der ganzen Stadt sind Plakate angeschlagen, welche die Photographie des Defraudanten zeigen.

Cannstatt, 13. Okt. Die hiesigen bürgerlichen Kollegien haben gegen die Einführung des Abwassers von Abortklär-anlagen der Allgemeinen Rentenanstalt, des K. Katharinenstifts, des Hotels Royal, des Königsbaus und der Hofdomänenkammer, sowie des neuen Stuttgarter Schlachthauses in den Neckar Einsprache erhoben.

Heilbronn, 11. Okt. Der Gemeinderat hat an Oberbürgermeister Hegelmaier nachstehenden Brief gerichtet:

„Die Mitglieder der bürgerlichen Kollegien haben am 6. Mai 1898 die Erklärung abgegeben, daß sie die von Ihnen beabsichtigte Annahme eines Mandats in den Reichstag mit den Anforderungen, welche unser Gemeindewesen an den Stadtvorstand stellt, nicht für vereinbar erachten. Im November 1900 haben wir aus Anlaß Ihrer Kandidatur für den Bezirk Weinsberg unserer Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß wir in der Uebernahme eines Mandats in den Landtag eine weitere Schädigung der Interessen unserer Stadtverwaltung erblicken müssen. Wir sprechen daher heute unser Bedauern darüber aus, daß Sie sich zur Annahme eines Mandats für den Landbezirk Heilbronn im Landtag bereit erklärt haben."

Reutlingen, 8. Okt. Ziehung der Kirchenbaulotterie. 10,000 ℳ: Nr. 20,559; 1000 ℳ: Nr. 49,430; 500 ℳ: Nr. 24,383; 100 ℳ: Nr. 66,551, 49,198, 67,886, 510, 74,469; 20 ℳ: Nr. 16,974, 3792, 276, 48,657, 53,189, 15,480, 32,471, 33,964, 29,833, 41,411, 54,356, 3573, 40,635, 36,105, 63,815, 12,839, 56,304, 65,427, 47,981, 48,532, 43,241, 13,957, 1185, 33,350, 54,732. (Ohne Gewähr.)

r. Rottweil, 13. Okt. Während des Vormittagsgottesdienstes wurde gestern im Pfarrhaus im nahen Altstadt-Rottweil eingebrochen und ca. 7000 ℳ gestohlen. Die Landjägermannschaft wurde sofort nach allen Richtungen ausgeschickt. Die gestohlene Summe besteht zum Teil aus Obligationen, die der Dieb wohl kaum absetzen kann, da gestern schon den größeren Banken die Nummern derselben mitgeteilt wurden.

r. Weinsberg, 13. Okt. In dem mikroskopischen Laboratorium der Weinbauversuchsanstalt wird vom 1.—13. Dezember ds. Js. ein Kurs über Weingärung, Hefereinzucht, Krankheiten der Weine u. s. w. abgehalten. Der Kurs ist für Weingutsbesitzer, Weinhändler, Küfermeister 2c. berechnet und umfaßt außer Vorträgen auch praktische Uebungen. Von Württembergern wird ein Honorar für den Besuch des Kurses nicht erhoben. Für Nichtwürttemberger beträgt das Honorar 25 ℳ. Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind spätestens bis zum 1. November an das Vorsteheramt der Weinbauversuchsanstalt dahier zu richten.

Biberach, 12. Oktober. Eine hübsche Mansveranekdote erzählt man sich aus dem nahen Aßmannshardt. In dem genannten Orte ist eine Familie mit sieben Knaben gesegnet. Bei dem letzten übernahm der König die Patenstelle. Als der König nun während der letzten Herbstmanöver sich einige Zeit in Aßmannshardt aufhielt, stand die betreffende Mutter mit ihrem Knaben in der Nähe des königlichen Gefährts. Im Scherze sagte sie zu ihrem Jüngsten: „Da gang na und gieb em Götte (Paten) d' Hand." Schleunigst lief der Knabe auf Se. Majestät zu und streckte ihm die Hand mit den Worten entgegen: „Grüß Gott Götte!" Der König freute sich über die Unerschrockenheit des Knaben und beschenkte ihn mit ein paar Thalern.

r. Waldsee, 11. Okt. Der Sohn des Lohnkutschers Gut von hier verunglückte laut Oberschw. Anz. im Malzhaus der Hirschwirtschaft dadurch, daß ihm ein Malzwagen,

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

der in den oberen Raum aufgezogen wurde, auf die Hände fiel und sie derart zerquetschte, daß an der Wiedererlangung der vollen Gebrauchsfähigkeit gezweifelt wird.

Gerichtssaal.

Leipzig, 13. Okt. Am 6. Nov. kommt vor dem vereinigten 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichtes außer dem Prozeß gegen den Reisenden Ildo Becker aus Wolfenbüttel noch ein zweiter Prozeß wegen Verrates militärischer Geheimnisse zur Verhandlung. Angeklagt sind der aus der Schweiz stammende Schachtmeister Leo Beck und der Kontrolleur Anton Bai aus Italien und dessen Ehefrau.

Breslau, 10. Okt. In einem großen Prozeß wegen Verbrechens gegen das keimende Leben wurde nach viertägiger Verhandlung das Urteil gefällt. Der Hauptangeklagte, ein früherer Kaufmann Wilhelm Dehmel, wurde wegen Betruges in 33 Fällen zu neun Jahren Zuchthaus und 4530 ℳ Geldstrafe, ferner 38 Angeklagte zu Gefängnisstrafen von drei Tagen bis zu sechs Monaten verurteilt. Sechs Angeklagte wurden freigesprochen.

Deutsches Reich.

Pforzheim, 12. Okt. Ein schweres Bauunglück ereignete sich am Samstag nachmittag gegen 4 Uhr hier. Am oberen Teile der Bismarckstraße wird von der hiesigen Baufirma Woerner und Lausche ein Neubau errichtet, der bereits bis zum zweiten Stockwerk gediehen ist und an dem auch am Samstag eine Anzahl Arbeiter beschäftigt waren. Schon am Mittag machten sich an der rechten Giebelwand, die in gleicher Höhe mit dem übrigen Bau steht, Risse bemerkbar, die aber nicht sonderlich beachtet wurden, weil man sie der feuchten Witterung zuschob und glaubte, eine Uebermauerung würde dieselben beseitigen. In der vierten Stunde aber, als Arbeiter an der anderen Seite mit Fundamentierungsarbeiten beschäftigt waren, stürzte plötzlich mit lautem Krachen die Giebelwand zusammen und begrub sechs Arbeiter unter sich. Das Getöse war weithin hörbar und im Nu hatte sich eine Anzahl Menschen angesammelt, welche nun hilfsbereit herzusprangen, um die unter den Trümmern begrabenen Arbeiter aus ihrer schrecklichen Lage zu befreien. Es gelang, mit Hilfe der schnell alarmierten Sanitätskolonne, alle sechs heraufzubefördern, die glücklicherweise, soviel an Ort und Stelle festgestellt werden konnte, keine erheblichen Verletzungen davongetragen hatten. Fünf der Verschütteten konnten nach ihren Wohnungen gebracht werden, während der Sechste mittels Tragbahre nach dem städt. Krankenhaus geschafft werden mußte, da er eine erhebliche Beinverletzung bei dem Einsturz davongetragen hatte. Eine Gerichtskommission war kurze Zeit nach dem Einsturz an Ort und Stelle, welche den Platz in Augenschein nahm, auch fand eine photographische Aufnahme der Unglücksstätte auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft statt. Es konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden, ob der Baufirma eine thatsächliche Schuld an dem Unglück beizumessen sei, oder ob dies, wie schon angedeutet, infolge von Witterungseinflüssen entstanden ist. Es ist ja als ein Glück zu bezeichnen, daß die Verletzungen der Arbeiter nicht sehr ernster Art sind und zu hoffen daß die Verunglückten bald wieder soweit hergestellt sein werden, um ihrem Beruf nachgehen zu können.

Vom Bodensee wird dem Wiener Fremdenblatt geschrieben: Graf Zeppelin, welcher im verflossenen Jahre wiederholt Flugversuche mit dem von ihm konstruierten Flugdrachen von Friedrichshafen aus unternommen hat, hat in den jüngsten Tagen im Vereine mit Professor Hergesell aus Straßburg neuerlich mit Flugdrachen, an denen meteorologische Registrierungen angebracht waren, Versuche unternommen. Professor Hergesell hat versucht, mit einem Kabel von 7000 Meter Länge die Höhe des Säntis (2504 Meter) zu erreichen. Donnerstag den 2. d. M. fand der Hauptaufstieg statt. Gleichzeitig ließ man von Friedrichshafen noch zwei Registrierballons zur Erforschung der höchsten atmosphärischen Schichten aufsteigen.

r. **Hergatz**, 11. Okt. Von dem Schnellzug wurde gestern zwischen hier und Schlachters laut Waldseer Wochenblatt Lohnmeister Müller überfahren und sofort getötet.

r. **Heidelberg**, 13. Okt. Vorgestern abend gegen 7 Uhr gab ein Kommis in dem Kolonialwarengeschäft von Kaufmann Metzger in der Brückenstraße auf seinen Prinzipal, mit welchem er Differenzen gehabt hatte, zwei Revolverschüsse ab und erschoß sich dann selbst durch eine Kugel in den Kopf, welche seinen sofortigen Tod herbeiführte. Der Prinzipal blieb unverletzt.

Friesenheim, 13. Okt. Oberhalb des Bahnwarthauses 262 wurde vorgestern auf dem Bahngeleise die gräßlich verstümmelte Leiche des Bahnwarts Hau aufgefunden. Der Verunglückte scheint während des Nachtdienstes vom Unterländer Zug erfaßt worden zu sein. Beide Füße und eine Hand waren ihm abgefahren. Er hinterläßt eine Witwe mit 7 Kindern.

Münster i. W., 11. Okt. Gestern früh explodierte auf dem Kohlenbergwerk Vorwärts bei Altenz an der Issel Kohlengas. Fünf Bergleute wurden getötet, 14 erhielten lebensgefährliche Verletzungen.

Greiz, 13. Oktober. Gestern abend brach Feuer in einem Hause an der Marktstraße infolge Explosion einer Petroleumlampe aus, das schnell um sich griff, da massive Giebelwände fehlten. Dreizehn Gebäude wurden in Asche gelegt. Personen sind der Greizer Zeitung zufolge nicht umgekommen. Es ist ein eigenartiger Zufall, daß gerade vor 100 Jahren ebenfalls ein großer Teil der Stadt durch Feuer zerstört wurde.

Der Kaiser hat seine Reise von Cadinen bis Freitag, den 17. ds. Mts. verschoben.

Der Wiesbadener Regierungspräsident Dr. Wenzel ist als Oberpräsident für Hannover in Aussicht genommen.

In Potsdam begann heute der Prozeß gegen Otto Wagner, den Mörder der Frau Justizrat Ißmer.

Ausland.

Christiania, 13. Okt. Im Auftrage des deutschen Kaisers überreichte gestern hier der deutsche Marineattaché Freiherr von Schimmelmann dem Polarforscher Swerdrup den Kronenorden 1. Klasse

Wien, 13. Okt. Der Kurier Lwowski meldet: 50 Dragoner aus Deutschböhmen, die gestern abgerüstet und durch Tarnow in die Heimat fuhren, sollen an den Waggons preußische Fahnen angebracht und die Wacht am Rhein gesungen und Huldigungen für die Hohenzollern ausgebracht haben. Die ganze demonstrierende Mannschaft wurde verhaftet und in Militärarrest abgeführt.

Rom, 8. Okt. Es scheint immer klarer hervorzutreten, daß das Geheimnis des Mordfalls von Bologna sobald nicht gelüftet werden wird. Besonders betont die Presse von Padua, wo der getötete Graf Bonmartini herstammt, immer wieder in der Polemik gegen die bolognesische, daß Tullio Murri, der Schwager des Ermordeten, mit dessen Tod gar nichts zu thun habe. Andre sagen, das Haus Murri habe ein Interesse daran, den wahren Sachverhalt zu verschleiern, und so opfere Tullio Murri sich für die wahrhaft Schuldigen. Es fällt ja auch jetzt auf, daß Tullio Murri vom 28. August bis zum 4. September in Bologna weilte und man nie etwas von einer Verwundung merkte, die er doch im Streit mit seinem Schwager, den er in der Notwehr erstach, empfangen haben sollte, wie sein Vater acht Tage später und acht Tage nachdem Tullio seine Reise nach der Schweiz angetreten hatte, dem Untersuchungsrichter berichtete.

Paris, 12. Okt. Mehrere Blätter veröffentlichen eine aus Bangkok datierte Depesche der in Siam lebenden Franzosen und französischen Schutzbefohlenen, worin gegen den französisch-siamesischen Vertrag protestiert wird, weil er für den Einfluß und die Interessen Frankreichs verderblich sei.

Paris, 13. Okt. Der österreichische Luftschiffer Bradsky hat mit einem neuen von ihm erfundenen Luftschiff heute morgen einen Aufstieg unternommen. Nachdem im Anfange Alles glatt verlaufen war, riß plötzlich einige Kilometer nordwestlich von Paris das Hauptseil, das die Gondel mit dem Ballon verband Die Gondel stürzte aus 400 Meter Höhe herab, und Bradsky sowohl wie sein Begleiter wurden sofort durch Zerschmetterung getötet.

Petersburg, 12. Oktbr. Yokohama ist amtlich für pestverseucht erklärt worden. Den russischen Personendampfern, die zwischen den russischen Häfen in Ostasien und den pestverseuchten Häfen von Korea, Japan und China verkehren, ist die Verpflichtung auferlegt worden, Aerzte an Bord zu haben.

* * *

In Genf ist heute die Arbeit überall in vollem Umfange wieder aufgenommen worden.

Die Burengenerale in Paris.

Paris, 13. Oktbr. Der Empfang der Burengenerale war weniger imposant als derjenige, welchen der Präsident Krüger seinerzeit in Paris gefunden hatte, aber er war sehr herzlich, und die Menge, die sich am Nordbahnhof, auf den Straßen zum Hotel und vor diesem in der Rue de la Paix angesammelt hatte, zählte wohl 50,000 Köpfe. Vor dem Hotel von Holland staute sich die Menge nach der Ankunft und rief: „Hoch die Burenhelden! Auf den Balkon!“ Die Buren leisteten bald Folge und erschienen, von brausenden Hochrufen begrüßt, auf dem Balkon des ersten Stockes. Sie dankten mit militärischem Gruße, die Hand an die Stirn legend. Man führte kleine Mädchen auf den Balkon, welche Blumensträuße überreichten, was neuen Beifallssturm in den Straßen entfesselte. Um 2 Uhr zogen sich die Generale zum Mittagessen zurück und die Menge zerstreute sich ziemlich rasch. Die Straßenverkäufer haben ihren Handel mit Burenabzeichen wieder aufgenommen. Die nationalistische Patrie läßt eine Nummer in den Transvaalfarben feilbieten. Der Absatz aller dieser Gegenstände scheint jedoch nicht gerade lebhaft zu sein. Der Polizeidienst war sehr ausgedehnt und von dem Polizeipräfekten selbst geleitet. Im übrigen fehlte die offizielle Welt. Beim Empfang im Bahnhof selbst bemerkte man außer dem Burenkomitee und den zahlreichen Journalisten nur wenige Studenten. Die Polizei hatte nur ganz vereinzelten Anlaß, Manifestanten festzunehmen, welche gegen England gerichtete Rufe ausstießen.

Vermischtes.

Raffinierter Betrug beim Ochsenhandel. Hierzu wird der Deutschen Landw. Tierzucht aus Amberg geschrieben: Am 9. März d. Js. kaufte Oekonomierat Kebbel in Fronberg dem Müller Andreas Pamler in Willhof ein paar Ochsen nach dem Lebendgewicht ab. Bei der Uebergabe der Ochsen am 16. März fiel der unnatürliche Leibesumfang der Ochsen auf, die doch einen Weg von sechs Stunden zurückgelegt hatten, und es stellte sich heraus, daß Pamler die Ochsen kurz vor dem Abtrieb mit ungeschrotetem Weizen gefüttert, vielmehr überfüttert hatte, so daß die Tiere großen Durst bekamen und eine beträchtliche Wassermenge aufnahmen. Infolgedessen war das Gewicht der Tiere, die vor dem Kaufsabschluß 27,10 oder 27,20 Ztr. wogen, bei der Ablieferung trotz des vorausgegangenen anstrengenden Marsches auf 27,22 Ztr. gestiegen, während gewöhnlich ein Gewichtsverlust von vier Pfund für jedes Kilometer des Weges bei einem Tier angenommen wird. Zwei Tage nach der Ueberführung in den Kebbelschen Stall hatten die Ochsen um nahezu zwei Zentner abgenommen. Das Schöffengericht Schwandorf erblickte in der Handlungsweise Pamlers ein Vergehen des Betrugsversuchs und verurteilte ihn unter Annahme mildernder Umstände zur Geldstrafe von 10 Mk. Gegen das Urteil legten Pamler und der Amtsanwalt Berufung ein. Die Strafe wurde vom Landgericht auf 100 Mk. erhöht.

Ein schauriges Reiseabenteuer wird dem Hann. Anz. von einer Leserin mitgeteilt. Sie schreibt: Ich bestieg, um von Braunschweig nach Peine zu fahren, in Braunschweig ein Frauenkoupe II. Klasse, in dem sich bereits eine Dame befand. Dieselbe war vollständig in Trauerkleidung, trug einen dichten schwarzen Schleier und hatte vor sich auf den Knien einen prachtvollen Totenkranz liegen. Als der Zug sich in Bewegung setzte, wurde plötzlich die Thüre aufgerissen und herein stürzten zwei Herren, die sich in die Polster warfen, ohne irgend ein Wort der Entschuldigung zu haben für ihr widerrechtliches Eindringen in das Frauenabteil. Indigniert über diese Taktlosigkeit wandte ich mich an die Herren und machte sie darauf aufmerksam, erhielt aber keine Antwort. Ich wandte mich an die Dame in Trauer, die jedoch schwieg. Ich konnte mir dieses Verhalten meiner drei Mitpassagiere nicht erklären und wollte auf der folgenden Station den Schaffner um Hilfe bitten. Doch als der Zug hielt, stieg die schwarze Dame aus, gefolgt von den beiden Eindringlingen, welche ihr sofort die Hand auf die Schultern legten und ihr etwas zuflüsterten. Ich beobachtete die Szene und sah die Dame zusammenzucken. Dann wandte sich einer der Herren zu mir und trat, während der andere die Dame mit einer Kette fesselte, zu mir an das Fenster mit den Worten: „Danken Sie Gott, daß wir zu Ihnen in das Koupee gekommen sind, die vermeintliche Dame ist ein sehr schwerer Verbrecher, den wir schon lange verfolgt und jetzt endlich gefaßt haben.“

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

—t. **Ebhausen**, 13. Okt. Die Preise für Mostobst bewegen sich hier und in den Nachbarorten Warth, Wenden und Oberhardt zwischen 3 ℳ 10 bis 5 ℳ 60 ₰. Für Tafelobst wurden bis jetzt 7—8 ℳ geboten. Die Preise für Zwetschgen gingen in den Nachbarorten von 10 ℳ bis auf 8—9 ℳ pro Ztr. zurück.

Tübingen, 11. Okt. (Mostobst.) Auf dem Güterbahnhof standen heute 5 Wagen Schweizer Aepfel zum Verkauf. Preis 5.20 bis 5.40 ℳ pro Zentner.

Reutlingen, 11. Okt. (Mostobstmarkt.) Auf dem Güterbahnhof waren 20 Wagen Schweizerobst zugeführt. Preis per Ztr. 4.70—5 ℳ. Auf dem Holzmarkt waren ca. 1000 Zentner zugeführt. Preis per Zentner 6—6.50 ℳ.

r. **Stuttgart**, 13. Okt. Mostobstmarkt am Nordbahnhof. Angekommene Waggons 46 aus: Deutschland 7 Preis 1080 bis 1100 ℳ, Schweiz 32 Preis 960—1020 ℳ, Ungarn 2 Preis 1110 ℳ, Italien 5 Preis 1025—1025 ℳ — per 10,000 kg. Nach auswärts abgegangen. Zum Kleinverkauf per 50 kg 5.40 ℳ und 5.10 bis 5.20 ℳ. Handel flau.

Stuttgart, 11. Okt. (Preise auf dem Wochenmarkt.) 1 Pfd. Ochsenfleisch 74 ₰, 1 Pfd. Rindfleisch 68 ₰, 1 Pfd. Kalbfleisch 75 ₰, 1 Pfd. Schweinefleisch 80 ₰, 1 Pfd. Hammelfleisch 54—66 ₰, 1 Gans 4.50—5 ℳ, 1 Ente 2—2.50 ℳ, 1 Hahn 1.30—1.80 ℳ, 1 Taube 45—55 ₰, 1 Pfd. Erbsen 18—24 ₰, 1 Pfd. Linsen 18 bis 22 ₰, 1 Pfd. Bohnen 14—16 ₰, 1 Zentner Kartoffeln 2—2.20 ℳ, 1 Pfd. Kartoffeln 4—5 ₰, 2 Pfd. Weißbrot 26 ₰, 1 Pfd. Weißbrot 14 ₰, 2 Pfd. Halbweißbrot 25 ₰, 1 Pfd. Halbweißbrot 13 ₰, 2 Pfd. Hausbrot 21 ₰, 1 Pfd. Hausbrot 11 ₰, 1 Paar Wecken wiegen 80 bis 120 Gr., 1 Pfd. Mehl Nr. 0 18—19 ₰, 1 Pfd. Mehl Nr. 1 16 bis 17 ₰, 1 Pfd. Rindschmalz 1.30—1.40 ℳ, 1 Pfd. Schweineschmalz 75—80 ₰, 1 Pfd. süße Butter 1.10—1.20 ℳ, 1 Pfd. saure Butter 1 ℳ, 1 Liter Milch 17—18 ₰, 10 frische Eier 65—70 ₰, 10 Kalkeier 60 ₰, 1 Ztr. Gerste 9.—9.50 ℳ, 1 Ztr. Welschkorn 8.50—9.— ℳ, 1 Ztr. Haber 7.50—7.80 ℳ, 1 Ztr. Heu 2.80—3.20 ℳ, 1 Ztr. Stroh 2.20 bis 2.60 ℳ, 1 Raummeter Buchenholz 11.50—12 ℳ, 1 Raummeter Birkenholz 11 ℳ, 1 Raummeter Tannenholz 10—11 ℳ. Fleischpreise in der Markthalle: 1 Pfd. Ochsenfleisch 70 ₰, 1 Pfd. Rindfleisch 64 ₰, 1 Pfd. Kalbfleisch 75 ₰, 1 Pfd. Schweinefleisch 75 ₰, 1 Pfd. Hammelfleisch 54 bis 66 ₰.

Eßlingen, 11. Okt. (Obstmarkt.) Auf dem Güterbahnhof stehen heute 11 Wagen Schweizer Obst. Preis 5.40—5.60 ℳ, 1 württ., Preis 6.20 ℳ, 1 Sterr., Preis 5.90 ℳ per Ztr. Auf dem alten Spitalplatz standen 500 Säcke einheimisches Obst. Preis für Aepfel 6.50—6.80 ℳ, Birnen 4.50 ℳ per Zentner.

Hopfen.

Rottenburg, 11. Okt. Auch in dieser Woche war der Hopfenhandel fortgesetzt ein ganz lebhafter bei steigenden Preisen und sind deshalb die Vorräte stark gelichtet. Die Preise bewegen sich von 90 bis 100 ℳ nebst Leihkauf. Abgewogen sind bis heute 4700 Ballen.

Wichtig für alle Besucher der Düsseldorfer Ausstellung!

Wenn Sie im Kaffeehaus „Zur schönen Aussicht“ waren, so werden Sie sich erinnern, daß dort der Kaffee ausgezeichnet schmeckte; es wurden oft bis 7000 Portionen an einem Tage abgegeben! — Der Kaffee bestand aus einer Mischung von halb Bohnenkaffee und halb Kathreiner's Malzkaffee! — Verwenden Sie auch zu Hause die gleiche Mischung, sie ist vorzüglich und sehr bekömmlich!

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Paur.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

vier Pfund für jedes
r angenommen wird.
den Redbelschen Stall
Zentner abgenommen.
blickte in der Hand-
s Betrugsversuchs und
dernder Umstände zur
Urteil legten Pawler
Die Strafe wurde
.

wird dem Hann. Anz.
reibt: Ich bestieg, um
ren, in Braunschweig
ch bereits eine Dame
Trauerkleidung, trug
atte vor sich auf den
liegen. Als der Zug
h die Thüre aufgerissen
ie sich in die Polster
rtschuldigung zu haben
in das Frauenabteil.
andte ich mich an die
sam, erhielt aber keine
Dame in Trauer, die
ses Verhalten meiner
d wollte auf der fol-
ilfe bitten. Doch als
me aus, gefolgt von
sofort die Hand auf
zuflüsterten. Ich be-
Dame zusammenzucken.
a mir und trat, wäh-
Kette fesselte, zu mir
Danken Sie Gott, daß
en sind, die vermeint-
rechen, den wir schon
t haben."

und Verkehr.

für Mostobst bewegen
Wenden und Ebers-
-. Für Tafelobst
reise für Zwetschgen
8 auf 8—9 ℳ pro Ztr.

Auf dem Güterbahnhof
um Verkauf. Preis 5.20

arkt.) Auf dem Güter-
geführt. Preis per Ztr.
1000 Zentner zugeführt.

arkt am Nordbahnhof.
land 7 Preis 1080 bis
Ungarn 2 Preis 1110 ℳ.
10,000 kg. Nach aus-
0 kg 5.40 ℳ und 5.10

dem Wochenmarkt.)
68 ₰, 1 Pfd. Kalbfleisch
Hammelfleisch 54—66 ₰,
1 Huhn 1.30—1.80 ℳ,
₰, 1 Pfd. Linsen 18 bis
rtoffeln 2—3.20 ℳ, 1 Pfd.
1 Pfd. Weißbrot 14 ₰,
weißbrot 18 ₰, 2 Pfd.
Paar Wecken wiegen 80
, 1 Pfd. Mehl Nr. 1 16
, 1 Pfd. Schweineschmalz
ℳ, 1 Pfd. saure Butter
r 65—70 ₰, 10 Kalkeier
elschkoren 8.50—9.— ℳ,
2.80—3.20 ℳ, 1 Ztr.
uchenholz 11.50—12 ℳ,
r Tannenholz 10—11 ℳ,
enfleisch 70 ₰, 1 Pfd.
1 Pfd. Schweinefleisch

Auf dem Güterbahnhof
5.40—5.60 ℳ, 1 württ.,
er Ztr. Auf dem alten
Obst, Preis für Aepfel

Woche war der Hopfen-
genden Preisen und sind
eise bewegen sich von 90
848 heute 4700 Ballen.

esucher
Aus-

Zur schönen
u Sie sich
asser aus-
en oft bis
Tage ab-
estand aus
ohnenkaffee
gkaffee! —
Hause die
äglich und

hen Buchdruckerei (Emil
rantwortlich: K. Paur.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Erledigte Straßenwärterstelle.

Die auf der Staatsstraße Nr. 99, Stuttgart—Freudenstadt, von km 63,317 bis km 66,600, in den Markungen Altensteig und Spielberg erledigte Straßenwärterstelle ist zu besetzen.

Die jährlichen Bezüge sind 660 ℳ Gehalt, 100 ℳ Wohnungsgeld, 20 ℳ Geschirrgeld und 3 ℳ Hutgeld, zusammen 783 ℳ.

Bewerber, welche **nicht über 40 Jahre alt** sein dürfen, haben ihre selbstgeschriebenen Gesuche bis zum

25. Oktober ds. Js.

hier einzureichen. Denselben sind gemeinderätlich beglaubigte Leumunds- und Vermögenszeugnisse, Militärpapiere und sonstige Zeugnisse beizulegen.

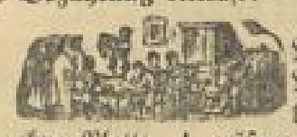
Calw, den 13. Oktober 1902.

K. Straßenbauinspektion:
Schad.

Nagold.

Am Donnerstag, den 16. d. Mts.
nachmittags 1 Uhr

werden im Wege der Zwangsvollstreckung im öffentlichen Aufstreich gegen **bare Bezahlung** verkauft:



4 Weißzeugkästen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 weiße und 1 graue Marmorplatte zu Waschtischen, 1 Nachttischchen mit Marmorplatte, 1 desgl. ohne Platte, 4 größere Spiegel, 2 größere Spiegelgläser, 12 St. Rohrsessel und 12 St. gewöhnliche Stühle.

Zusammenkunft auf dem Stadtacker. Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Gerichtsvollzieherstelle.

Nagold.

Zur Mischung mit Obst empfehle

Korinthen

als sehr vorteilhaft

Hermann Knodel.

Nagold.

Brillen, Zwicker, Fenster-, Zimmer- u. Bierbrauers-Thermometer, Wein-, Milch-, Bier- und Branntwein-Wagen

empfiehlt in allen Preislagen

Fr. Günther, Uhrmacher.

Wiederverkäufer gegen hohe Provision gesucht.

Pracht-Katalog Auch täglicher Probe Retourrahme.

über Messerwaren, Scheeren, Waffen, Lederwaren, Pfeifen, Optische Waren, wie Fernrohre, Feldstecher, Gold- u. Silberwaren, wie Uhren, Ketten, Ringe, Brochen, Musikwaren, versenden wir **gratis u. franko.**

Fort mit den Streichhölzern!

Nur durch eine Drehung hat man

sofort Feuer

mit unserem selbstzündenden

Blitz-Taschen-Feuerzeug

aus poliertem Stahlblech per St. 1.20 Mk. frei in Haus.

Dasselbe, aber hochfein vernickelt, per Stück 1.70 Mk. bei Voreinsendung, auch Briefmarken.

Zahlreiche ehrende Anerkennungsschreiben über die Vorzüglichkeit gingen bei uns ein.

Man bestelle direkt bei ältestes Geschäft dieser Art am Platze,

Kirberg & Co., in **Foche** b. Solingen

Alleinige Fabrikanten der Solinger Stahlwaren-Marke „Schwalbe."

Bequem in der Westentasche zu tragen. Gleich brauchbar, praktisch, stets fertig.

Wer sein Geld ausgiebt für **Schuhfett**, der kaufe etwas Gutes, **Tranolin,** denn nur das Beste macht und erhält das Leder weich, dicht und dauerhaft. Gentner's Wichse in roten Dosen erzeugt auch auf eingefettetem Leder wieder schönen Glanz. Fabrikant Carl Gentner in Göppingen.

Nagold.

Am **nächsten Donnerstag (Markttag) nachm. 2 Uhr** kommen unterm Rathaus gegen Barzahlung im Aufstreich zum Verkauf:

guterhaltene Herrenkleider, Leibweißzeug, 1 Koffer u. a. m.,

wozu Liebhaber einladet

Stadtpflege:
Lenz.

Emmingen.

Waldpflanzen

empfiehlt **Martin Renz.**

Nagold.

Eine

Geiß

und zwei

Böcke

hat zu verkaufen

Louis Kappler.

Gültlingen.

Einen sechsjährigen

Schwarzbraunen,

welcher als Chaisenpferd gut eingefahren und gut im schweren Zug ist, hat unter Garantie zu verkaufen

Fr. Kleiner z. Hirsch.

Gültlingen.

2 kräftig gebaute

Stutenfohlen

ein 1½jähriges **(Gelbfuchs)** und ein 28 Wochen altes **(Kohlfuchs)** hat zu verkaufen

Mich. Prost, Oekonom.

Nagold.

Frische Eier, Zwiebeln, Knoblauch

und neues

Sauerkraut

empfiehlt **W. Rauser**
am alten Kirchenplatz.

Die für 1—365 Tage (Tag um Tag) ausgerechneten Zinsen aus 1—20,000 ℳ (nebst Anhang für 360 Tage und Ratentafel für Lohnberechnung) geben

Kraft's Zinstafeln,

fünfte Auflage,
in übersichtlicher Anordnung, deutlichen Zahlen, fehlerfrei.
Preis, schön und solid gebunden,
nur 3 ℳ 30 ₰.
Vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Delicia

ist das einzig Wahre zur

Vertilgung der Ratten

und **Mäuse.** Sicherer Erfolg. Menschen und Haustieren ungefährlich. Kein Giftschein nötig. Dos. 0.50 und 1.00 Mk. bei

Apotheker **H. Schmid, Nagold.**

Rattentod.

Felix Immisch. Delitzch.

Bestes schnellstes u. sicherstes Mittel zur Vertilgung d. **Ratten, Mäuse** u. a. **Nagetiere.** Für Mensch., Haustiere u. Geflügel unschädlich. Paket à 50 ₰ u. ℳ 1.— bei **Gottlob Schmid, Nagold.**

Tlt. Schultheissenämtern, Gemeinde- u. Ortspflegen empfiehlt zu Vorzugspreisen
feuerfeste und diebessichere
Kassenschränke u. Kassetten
guter Qualität
J. Ostertag, Kassenschrankfabrik, **Aalen** (Württ.)

Nagold.

Große Auswahl in

Jackets, Paletots u. Kragen

zu den allerbilligsten Preisen.

Während der Saison
stets Eingang von Neuheiten.

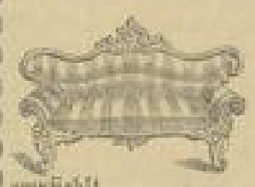
M. Martin.

Hemdflanell und Resten

sind in großer Auswahl eingetroffen

Nagold. Gottlieb Schwarz.

Wildberg.



Sein Lager in

Sofa aller Art,

sowie

Bettröste u. Matratzen

empfiehlt **J. Pross.**

Einen gebrauchten, frisch aufgearbeiteten, dauerhaften Sofa verkauft billig.

Der Obige.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies d. bekannte Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen,** die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Kollikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit,** sowie Blutanstauungen in Leber, **Milz** und Pfortadersystem **(Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein **behebt jedwede Unverdaulichkeit,** verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle unzulässigen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung, sind meist die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber, bei gänzlicher **Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung** und **Gemütsverstimmung,** sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,** siechen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein reizt den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken **neue Kräfte** und **neues Leben.** Zahlreiche Anerkennungen u. Dankesschreiben beweisen dies. **Kräuter-Wein** ist zu haben in Flaschen à ℳ 1,25 und 1,75 in Nagold, Haiterbach, Pfalzgrafenweiler, Altensteig, Wildberg, Herrenberg, Ergenzingen, Gültingen, Herb, Rottenburg, Dornstetten, Baiersbronn, Tübingen u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **„Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 82"** 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und spesenfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel, seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Flatwein 240,0, Süßholzsaft 150,0, Kirschsaft 200,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Vergebe meinen Hausbau

im ganzen. Pläne u. s. w. bei mir.

Dr. Baumann Nagold.

Bau-Akkord.

Die Firma

J. Beutler u. Drescher, Baugeschäft,

verakkordieren zu zwei Wohnhäuser die

Gipser-, Anstrich-, Schlosser-, Flaschner- und Glaser-Arbeiten.

Kostenvoranschlag kann bei Obigen eingesehen werden und sind schriftliche Offerte bis

Samstag, den 18. Okt. abends 6 Uhr

im Gasthaus zum Lamm einzureichen, woselbst auch der Zuschlag an den Wenigstnehmenden sofort erfolgt.

Mindersbach,
Oberamt Nagold.

Verakkordierung von Hochbau-Arbeiten.

Die zum Neubau eines **Wohn- und Oekonomiegebäudes** vorkommenden Bauarbeiten werden im Wege des schriftlichen Angebots vergeben.

Die Ueberschlagssummen betragen:

I. Erd-, Maurer- und Betonierungsarbeiten	7490 ℳ
II. Zimmerarbeiten	4647 ℳ
III. Verschindelung	360 ℳ
IV. Gipserarbeiten	471 ℳ
V. Schreinerarbeiten	1000 ℳ
VI. Glaserarbeit	328 ℳ
VII. Schlosserarbeit	616 ℳ
VIII. Eisenträgerlieferung	507 ℳ
IX. Flaschnerarbeiten	162 ℳ
X. Anstricharbeiten	214 ℳ
XI. Tapezierarbeiten	90 ℳ

Pläne und Kostenvoranschlag sowie Bedingungen liegen in Mindersbach bei Herrn **Johannes Köhler**, Oekonom, zur Einsicht auf, woselbst auch die bezüglichen Offerte längstens bis

Freitag, den 17. Okt. nachmittags 2 Uhr

versiegelt und kostenfrei eingereicht werden wollen.

Die Eröffnung findet im Gasthaus zum Lamm statt.

Den 14. Oktober 1902.

Heinrich Benz,
Werkmeister.

Unterjettingen, den 13. Okt. 1902.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und nach dem Hinscheiden meines innigst geliebten Gatten

Philipp Hauser,

Adlerwirt,

für die schönen Blumenspenden, für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte von hier und auswärts, besonders seitens seiner werten Kollegen, der hiesigen Feuerwehr und der verschiedenen Kriegervereine, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen und den erhebenden Trauergesang sagt ihren herzlichsten Dank

die tiefbetrübte Witwe:

Karoline Hauser
mit Familie.

Nagold.

Neu eingetroffen:

Größtes Lager in

schwarzen Damen-, Frauen- und Mädchen-Jackets, schwarze und farbige Paletots, *schwarze Pelerinen*, Golfkragen, Kinderjackets,

Mäntel und Umhänge

empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen

Herm. Brintzinger.

Heute Mittwoch und Donnerstag

bei **Wolber**
z. Schwane.

Nagold.

Am **Donnerstag, den 16. Okt.** (Markt)

Kalk-Ausnahme

in **Grüningers** Ziegelei.

Nirgends billiger kauft man ein

Bremeisen

als am **Nagolder Jahrmarkt** bei

J. Faßnacht
aus **Reutlingen.**

Guter **Schuhmacher-Werkzeug** ebenfalls billigst bei Obigem.

Nagold.

Kaffee's

roh u. gebrannt,

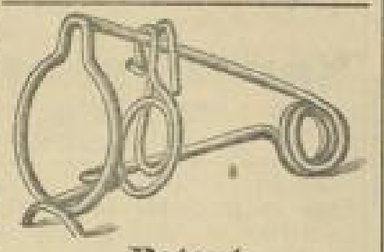
Meßmers Thee, Cacao, Chocolade, Reis, Gerste, Sago, sämtliche Gewürze,

sowie

Nudeln, Maccaroni, Zwetschgen, Erbsen, Linsen, Bohnen,

empfiehlt sowohl in billigen, als auch in **besten** Qualitäten

Hermann Knodel.



Patent.

Maulwurffallen

empfiehlt **per 100 Stück 9 Mk. 50 Pfg.**

Eugen Berg.

Jak. Luz, Nagold,
empfiehlt

Messerwaren

in großer Auswahl,

Löffel

in Silber, Christofle u. Alfenid.

Nagold.

Einige Wagen

Mostäpfel

lieferbar kommende Woche suchen en gros zu verkaufen

Schaible, Raaf & Rinderknecht.

Fr. Günther, Uhrmacher,

Nagold,

empfiehlt sein großes Lager in

Tafeluhren und Regulateurs

halb- und viertelschlagend,
in Nußbaum-, matt- u. glanz- u. Eichen-Kasten.

Kuckuck-, Wand- u. Wecker-Uhren,
in verschiedenen Ausführungen.

Taschenuhren

in **Gold-, Silber-, Nickel-** und **Stahl-Gehäusen**
und guten Werken für Herren und Damen.

Uhrketten

in verschiedenen Façonen und Metallen.

☞ **Reparaturen** werden pünktlich und unter Garantie ausgeführt.

Seine selbstgebrannte

Kaffees

in allen Preislagen empfiehlt

Nagold. **Gottlieb Schwarz.**

Vorrätig:

Katholischer Volks- u. Haus-Kalender 1902.

Preis 30 ₰.

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Hemden, Unterhosen, Strickgarn

empfiehlt billigst

Nagold. Gottlieb Schwarz.

Nagold.

Zu den höchsten Tagespreisen kauft fortwährend

Schaf- u. Gaisfelle

Heinrich Harr, Weißgerber.

Pelzfelle

aller Gattungen empfiehlt **d. Obige.**

Nagold.

Kinder-Leiter-Wagen

in verschiedenen Größen

empfiehlt bei billigst gestellten Preisen

Jakob Luz.

Nagold.

Ein Logis

bestehend in 3 Zimmern und Zubehör sofort oder später **zu vermieten.**

Näheres durch die

Expedition d. Blt.

Württ. Kursbuch.

Eisenbahn- u. Postverbindungen in Württemberg u. Hohenzollern.

Eisenbahn- und Dampfschiffverbindungen in Süddeutschland, der Schweiz, dem größeren Teil von West-, Mittel- und Norddeutschland und von Oesterreich.

Mit einer Eisenbahnkarte von Mittel-Europa und einer Eisenbahnkarte von Südwest-Deutschland.

Winterfahrdienst 1902/03.

Giltig vom 1. Okt. an.

Klein Oktavformat. Preis 60 Pfg.

Vorrätig in der

***G. W. Zaiser'schen* Buchhandlung.**

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.

Geburten: Emma Katharine, Tochter des Christian Stottele, Bäckers, den 9. Oktober.